

Zeitschrift: Das neue Leben - Im Lichte neuzeitlicher Erkenntnis : monatliche Zeitschrift und Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform
Band: 3 (1931-1932)
Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das neue Leben

Monatliche Zeitschrift u. Ratgeber über alle Gebiete der Lebensreform

Herausgeber A. VOGEL, BERN-LIEBEFELD

Copyright by Verlag „Das neue Leben“ 1929. Alle Rechte vorbehalten.

No. 1

MÄRZ 1931

3. JAHRGANG

INHALTSVERZEICHNIS:

1. Ein Flecklein Fried'	1	7. Zur Freude der Kinder: Frühlingsgruess	14
2. Haut, Sinnesorgane und Nervensystem	2	8. Speisezettel und Rezepte	15
3. Mit 25 Jahren alt — mit 60 Jahren jung	6	9. Aus dem Leserkreis	17
4. Freigeld	8	10. Fragen und Antworten	19
5. Jubeljahr oder Gaskrieg?	10	11. Warenkunde und Geschäftliches	21
6. Behüten oder abhärten?	11	12. Büchertisch	23

Abonnementspreis für die Schweiz: Einzelnummer Fr. —.50, halbjährlich Fr. 2.80, jährlich Fr. 5.—. **Für Deutschland:** Halbjährlich Mk. 2.80, jährlich Mk. 4.80. **Übriges Ausland:** Halbjährlich Fr. 3.50, jährlich Fr. 6.—. Um Nachnahmespesen zu vermeiden, möchte man bei Abonnementsbestellungen an den Verlag, den Betrag stets gleichzeitig auf unser Postcheckkonto V 6883 einbezahlen. In Deutschland Karlsruhe 70423.

EIN FLECKLEIN FRIED'.

Kennst du ein Flecklein auf der Erde,
Das ohne Leid ist und Beschwerde?
Wo heute noch die Sonne lacht,
Da schreitet Kummer über Nacht,
Denn treulos ist im Erdenland
Des Menschen Herz, des Menschen Hand!
Fast jeder rafft an sich heran,
Was ihm den Vorteil schaffen kann,
Und dennoch bricht der Sonne Kraft
Das Eis und neues Leben schafft
Aus Winters Elend sich empor
Und tritt zu warmem Licht hervor!
Drum, was auch immer Menschentrug
An Leid und Kummer dir ohn' Fug,
Ohn' Recht und ohne Mitgefühl
Ins Leben warf voll Selbstsuchsziel,
Vergiss es und begrab es sacht,
Denn allem Unrecht folgt die Nacht!

Wie mancher ist begeistert im ersten Augenblick
Und doch hält ihn zu frischem Tun der Eigennutz zurück.

Die Sonne der Gerechtigkeit,
Sie schmilzt das Eis der Leidenszeit!
Drum, wessen Herz vergeben kann,
Der ist gewiss am besten dran,
Denn, wer das Unrecht überwind,
Ein Flecklein Fried' auf Erden find! —

S. V.

HAUT, SINNESORGANE UND NERVENSYSTEM.

Aus den drei Keimblättern des menschlichen Keimes entwickeln sich die Organe des menschlichen Körpers zu drei Systemen.

1. Haut, Sinnesorgane und Nervensystem als Organ des äusseren Keimblattes.

2. Blut, Lymphe (und Verdauungsorgane) als Organe des innern Keimblattes.

3. Knochen, Muskeln, Herz und Adern als Gebilde des mittleren Keimblattes.

Ist es da nicht auf der Hand liegend, dass diese Organe nicht nur in ihrer anfänglichen Entwicklung eng zusammengeknüpft sind? Auch in seiner vollendeten Organisation verrät der menschliche Körper diese Dreiheit seiner Bildung.

Betrachten wir nun einmal in unserm nervösen, mit überreizten Sinnesorganen gekennzeichneten Zeitalter die Organe des äusseren Keimblattes.

Verweilen wir nur eine kurze Zeit bei der Haut, die nur als Schutzdecke und Mantel des menschlichen Körpers angesehen wird.

Wie wäre es, wenn diese verachtete Haut, die nur am Gesicht und an den Händen leidlich gepflegt wird, nun plötzlich ein ganz anderes Bild vor unseren Augen entfalten würde? Wie wäre es, wenn sie nicht nur unbedeutendes Bindegewebe wäre?

Was sagen wir dazu, wenn uns die forschende Wissenschaft deutlich zeigt, dass in der Haut tausende und abertausende wunderbarer Apparate sitzen?

Ein kühles Lüftchen an heissen Sommertagen würdest du so wenig wie die mollige Wärme deines Wintermantels, angenehm empfinden können, wenn nicht unzählig feine Registrierapparate über die Oberfläche deines Körpers reagieren und durch ganz feine Nerven weiterleiten würden bis zum Gehirn, wo die übertragene Reizwirkung wahrgenommen und empfunden wird. Wie hättest du je das sanfte Streicheln der Mutter über Haar und

Man sollte nie ausser acht lassen, dass zur gesunden Nahrung notwendig auch ein frohes Gemüt zum Gesunden des Organismus mithelfen sollte.